

1540 [Juni 22.] "Zehen taussent Rittertag" A
 AUSZUG¹ AUS DEM TAGSATZUNGSABSCHIED [DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN]²
 Gehört zu AH 5/62; Chronik Altstätten 124 1

"Also demnach Caspar Ruckh [Rugg] und Joachim Göldli von Zürich vorgenamseter
 Frauw Emerita von Rappenstein³ Sohne [richtig: Neffen] obgemelte Friemesserin
 Pfrund [in der Kirche von Altstätten] ... [im] Jar ... [1540] widerumb an-
 sprechen wellen, ist solche dem Gottshaus [St. Gallen, als Kollator,] zuer-
 kant worden luth Abscheidts, dessen anfang[:]

Wir von Stetten und Landen der acht [im Rheintal reg.] Orthen etc. habend ...
 erkhendt ..., das der obgemelte ... herr von St. Gallen [Diethelm Blarer von
 Wartensee] der Lychung gemelter Pfrund und friemesseri zu Altstetten genzlich
 bleiben solle und dieselb ietzt und hernach so oft sie ledig wirdt verlichen
 wem syn Gnad welle, ohne intrag und widerred der obgenanten Frauw Susanna von
 Rappenstein⁴ und Menigklichs von Jrentwegen. Vermeine aber der vilgemelt Cas-
 par Ruckh oder sein Schwager das die obgenant Frauw Emerita an solcher Pfrund
 und Libung mer hinweggeben, dan sie gwalt ghebt, als dan welend wir Jren Jr
 recht gegen derselben Frauw Emerita erben vorbehalten haben.

Diser unser rechtlicher erkandtnus begert genanter anwalt unsers gnedigen her-
 ren von St. Gallen eines brieffs, den wir Jme, des zu warem Urkhundt mit dess
 ... Landtvogts zu Baden Jm Ergöw Josten von Meggen von Lucern anhangendem
 insigel, im Namen unser aller besiglet geben uff ...".

1) Trägt als Beweisstück die Nr. 32; vgl. AH 2/79, Anm. 8.

2) In den gedruckten EA wird davon nichts erwähnt.

3) Emerita von Rappenstein war mit Georg Göldlin verheiratet.

4) Susanna war die Schwester von Emerita und ev. die Schwiegermutter resp.
 Mutter der obgenannten Kaspar Rugg resp. Joachim Göldlin. 2

Kopie - Gleiche Hand wie AH 5/62 - AH 5, 155

[1437]¹ September 9.

"ERSTE DOTATION² SELBIGER KIRCHEN [BALGACH] WELCHE DER MUETER
 [KIRCHE] ZU MARBACH ONE NACHTEIL BESCHECHEN IST, UND DAS
 [ALS KOLLATOR] EIN ABBT ZU ST. GALLEN [EGLOLF BLARER VON
 WARTENSEE-GYRSBERG] DIESELBIGE BESEZEN SOLLE"

Gehört zu AH 5/62; Nüschele/Gotteshäuser I/2 114

"Dero Anfang und Substanz ist ..." s. UB Sankt Gallen V Nr. 4011 Zeile 1-2
 und 19-26

"Daruff auch also ein brieff dessen anfang wir Franciscus [von Gaisberg, Abt von St. Gallen], datum auff donstag nach St. Margretentag nach Christi geburt Zelt 1515"³

- 1) In AH 5/95 steht fälschlicherweise "Millesimo quadringentesimo Octogesimo septimo".
- 2) Trägt als Beweisstück die Nr. 33; vgl. AH 2/79, Anm. 8.
- 3) s. Nüscheler/Gotteshäuser I/2 114. In der Kapelle in Balgach durften die Sakramente - u.a. die Taufe - gespendet und Begräbnisgottesdienste abgehalten werden.

Kopie, teils in lat. Sprache - Gleiche Hand wie AH 5/62 - AH 5, 155^V-156^F

96

[1521]¹ Februar 20.

A

BESTAETIGUNG², DASS DIE KAPELLE VON BALGACH ZU EINER PFARRKIRCHE ERHOBEN WORDEN SEI

Gehört zu AH 5/62; Nüscheler/Gotteshäuser I/2 114

"Wir Aman Richter und ein ganze gmeindt Zu Balgach im Rinthall bekennen und thund kundt ..., als dan ... Franciscus [von Gaisberg] Abbt dess Gottshuss St. Gallen unser gnediger herr Albrecht Pfarherr der Kirchen St. Jörgen Zu Marpach im Rinthal so seiner gnaden Gottshaus mit allen Eeren, recht und gerechtigkeiten Renten gülten, Zinsen und Zechenden ingelibt und incorporirt ist und aus sonderen gnaden gnedigklichen Zugeben und nachgelassen hat, also das wir unser Capel Zu Balgach gelegen Zu einer Pfarkirchen ufrichten Styfften und mit gnugsammen gülten und renten begaben sollen und mögen, wie sich dan solches nach form des rechtens gezimbt, so nun dieselb unser Capel Zu Balgach bishar ein filial und dochter mit aller Jrer gerechtigkeit Lehenschafften Zinsen Zechenden Renten und gülten in die kirchen Marpach gehörig und verlibbt ist gsyn.

Namblichen das bemelten unser herr von St. Gallen und alle seine nachkommen, als recht Patronen und Lehenherren der kilchBalgach, dieselben so es zu fallen kombt, wie es sich begibt Zu verlichen und presentieren solen, und mögen fry Inmassen wie die Kilchen Zu Marpach one ... unser nachkommen und gunst Menigkhlich Intrag und widersprechen.

Zum Fünfften das hinfiro Zu Ewigen Zeiten durch niemants mer, es seien geistliche oder weltliche in derselben kilchen Zu Balgach nit mer gstifft noch ufgricht werden sol, auch wir von Balgach noch unser nachkommen solches nit